



Sein, oder nicht Sein

Liebe Menschenkinder

Ein Dichter aus euren Reihen sagte einmal vor langer Zeit in einem seiner Werke:

Sein oder nicht sein, dass ist hier die Frage.

Genau diese Frage liebe Menschen stelle ich euch heute.

Wollt ihr da Sein, oder wollt ihr da nicht sein.

Die Zeit beschleunigt sich in wahrhaft göttlichem Tempo.

Wollt ihr da sein im Lichte, oder wollt ihr da Sein in der Dunkelheit.

Diese Dunkelheit, von der ich künde, liebe Menschen, ist eine Dunkelheit die alles verschlingt, mit sich reißt, was nicht im Einklang mit der göttlichen Schwingung ist.

Was bedeutet das für Euch? So werdet ihr fragen.

Was ist denn nun wieder das, wovon spricht er da?

Die Göttliche Schwingung, liebe Menschen ist ein Seins Zustand, den es nun zu erreichen an der Zeit ist! Was, so werdet ihr euch nun fragen, meint er damit? Wie erreiche diesen Zustand?

Ist es schwer, was da an mich herangetragen wird?

Nein im Gegenteil. Es ist einfach, denn die Göttliche Schwingung bedarf nicht vieler Worte, oder wissenschaftlichen Erklärungen, nein, sie bedarf einer Seele, eines Herzens und eines gesunden Verstandes.

Fügt ihr dieses zusammen, so habt ihr den Zustand der göttlichen Schwingung erreicht, sofern ihr es auch vorlebt und nicht nur theoretisch umsetzt.

In Worte gefasst bedeutet es nicht mehr, aber auch nicht weniger wie:

Seid in der Liebe, mit Euch, mit jedem Lebewesen auf dieser wunderbaren Erde, seid in der Liebe mit der Natur, und seid im Einklang mit all Euren Taten, welche aus diesem Zustand des erwachten Bewusstseins resultieren.

Mit anderen Worten, setzt um, was der Geist euch sagt.

Vor allem aber vertraut auf euren Geist, denn der Geist besiegt die Materie, diesen Ausspruch kennt ihr alle, aber vertraut so selten darauf.

Euer Geist fühlt die Reinheit eurer Gedanken!

Immer, ja immer liebe Menschen, warnt er euch, wenn sie abkommen vom richtigen Weg, aber er zwingt nicht, denn euer Geist ist etwas Göttliches, er führt, er weckt in Euch die wunderbare Eigenschaft zu unterscheiden, gibt euch die Möglichkeit abzuwägen euer Handeln.

Der Geist ist unzertrennlich mit eurer Seele verbunden, und er ist ehrlich mit euch.

Viel zu oft aber ignoriert ihr seine Warnungen, seine Besorgnis, und in dem Trugschluss, das Schlechte Gewissen sei nur hinderlich, wenn es darum geht an die Spitze zu kommen, erfolgreich zu sein, finanziell abgesichert und solvent in eurer Handlung zu sein.

Welch ein Trugschluss, der euch da vorgegaukelt wird, ihr euch selbst vorgaugelt.

Fast magisch durchsetzt er euer Handeln und macht euch unsicher, wo doch die Antwort IMMER so offen und ehrlich daliegt. Nicht zu überhören, und nicht zu übersehen.

Liebe Menschen, oft schon gesagt, und oft schon durch übermittelte Botschaften der geistigen Welt wurde euch ans Herz gelegt zu ändern euer Tun, umzudenken, die Taten der Liebe zu praktizieren.

Warum seid ihr immer noch unsicher, was die Wahrheit der Worte betrifft?

Fühlt ihr es denn nicht, dass was großes, wunderbares passiert.

Euer Herz, eure Seele, sie flüstern schon lange nicht mehr, sie Rufen, werden immer lauter in euch.

Und so bitte ich euch in Liebe, verschließt nicht eure Augen, stopft nicht Wachs in Eure Ohren, und verdrängt nicht die Stimme in euch, welche euch auffordert das Gute in euch hervortreten zu lassen.

So ihr diese meine Worte in euren Geist einfließen lasst, werden Türen sich öffnen, Türen, die den Weg weisen zum Lichte.

Dieses Licht liebe Menschen strahlt in Euch allen, lasst es heraus treten zum Zeichen eurer Bereitschaft zu empfangen das große Licht, welches alles in Liebe überstrahlt, das Licht Eures Schöpfers.

Uns so rufe ich euch zu:

Wahrlich, selig sind die Friedfertigen, denn sie werden Gottes Kinder heißen.

So macht euch bereit für die Hochzeit mit dem Bräutigam, die Hochzeit mit dem Licht, und bereitet seinen Weg.

Redet nicht nur von dem was ihr tun wollt, tut es, und wandeln wir das Licht auf dieser Brücke der Liebe, welche ihr bereitet habt.

Und vor allem aber, sage ich euch, Tötet nicht mehr, nicht Mensch, nicht Tier, denn das Leben in einer jeglichen Form ist heilig.

EE Gabriel